

Checkliste zur Durchführung von Qualifikationsprüfungen

Seit dem Herbst 2017 gilt ein verändertes Qualifikationsverfahren für die Deutsche Meisterschaft IPO.

Antragsteller für den Termenschutz ist die Landesgruppe (immer ein Jahr im voraus!).

Prüfungsleiter kann der Landesausbildungswart oder eine qualifizierte und verlässliche Person von der ausrichtenden Gruppe sein.

Darüberhinaus gibt es eine ganze Reihe von Dingen, um die sich der ausrichtende Verein kümmern muss - ähnlich einer normalen Gruppenprüfung.

Eine grundsätzliche Regel zum **Einsatz** von **Fährtenlegern** und/oder **Schutzdienst Helfern** wurde jüngst von der Obfrau für Leistung und Ausbildungswesen (LAO), Cornell Puls, kommuniziert:

„Ein HF, welcher aktiv an einer Qualifikationsprüfung teilnimmt, darf keine weiteren Funktionen bei diesen Prüfungen übernehmen.

Er darf nicht als Fährtenleger und/oder als Helfer eingesetzt werden.“

Kleiderordnung:

- Starter müssen - wie bisher auch - **in schwarzer Hose und weißem Oberteil** vorführen.
- **Hundeführerwesten** sind **nicht** erlaubt.
- Damit soll die Besonderheit einer Qualifikationsprüfung herausgestellt werden.

Der Platz - für die Abteilungen B und C

- Ein- und Ausgang zum Vorführplatz möglichst getrennt
- PO-gerechte Hürde (noch eine standsichere Planhürde)
- PO-gerechte Kletterwand mit rutschfestem Belag
- PO-gerechte Apportierhölzer 650 Gramm und 2000 Gramm
- vier Personen für eine Gruppe während der Unterordnung
- Schießmeister mit funktionierender Pistole
- Markierungen für die Dauerablage Hündinnen/Rüden
- korrekt aufgestellte Verstecke für den Schutzdienst
- Markierungsspray zum „Einzeichnen“ von Start- und Ablagebereichen sowie von Distanzen an Hürde und Kletterwand, im Schutzdienst
- eine Lautsprecheranlage für die Besprechung des Leistungsrichters
- Ein **Zeitplan** für die Vorführungen in B und C erstellt nach Absprache mit dem Landesausbildungswart die ausrichtende Gruppe.
- Der ausrichtenden Gruppe geht unverzüglich nach Meldeschluss eine **Teilnehmerliste** zu.
- Eine **Benachrichtigung der Starter** hinsichtlich des Zeitplans und wichtiger Prüfungsmodalitäten kann durch die Gruppe erfolgen. Eine Absprache mit dem Landesausbildungswart ist zwingend erforderlich.
- Die ausrichtende Gruppe sollte potenziellen Startern die Möglichkeit zum **Vorab-Training** auf dem Platz bieten - entweder im Rahmen des regulären Übungsbetriebs oder an einem gesonderten Termin. In beiden Fällen ist eine Absprache mit dem LAW nötig.

Checkliste zur Durchführung von Qualifikationsprüfungen

- Notwendig ist eine **Internetpräsenz**: Die Platzverhältnisse und Geräte müssen im Bild auf der Homepage des ausrichtenden Vereins rechtzeitig vor der Prüfung dokumentiert sein.

Die Fährte

- möglichst frühzeitiges Festlegen der Beschaffenheit des Fährtengelände (Wiese oder Acker) und Dokumentation auf der Homepage
- erste Einteilung des Geländes
- Fährtenleger
- PO-gerechte Fährtengegenstände
- Fährten tafeln (bei der FH zusätzlich gut sichtbare Verleitungsfahnen)
- bei weitläufigen Geländezuschnitten gut sichtbare Orientierungsposten für Fährtenleger und Starter
- Fährtenlotsen für die Strecke vom Vereinsheim ins Gelände
- möglichst Angabe der Navi-Adresse fürs Fährten gelände
- Genehmigungen von Landwirten und Jagdpächtern einholen
- Zufahrtswege ins Gelände notfalls mit der Gemeinde abklären
- möglichst Information des Geländebesitzers über die Anzahl der Autos
- Verpflegung von Startern und Zuschauern im Gelände
- Zeitplan mit Angabe von Treffpunkten.

Parken

- ausreichend Parkmöglichkeiten für Besucher
- Caravan-Stellplätze
- Parkplatzeinweiser
- Kottüten und Mülleimer
- falls notwendig eine mobile Toilette.

Schreibbüro

- **Schreibarbeiten** werden von der Gruppe übernommen
- Der **Prüfungsbericht mit den Daten der Starter** kommt vom LAW
- **Flyer mit Infos** zu Teilnehmern kommt vom LAW
- **Urkundenpapier** wird bereitgestellt. Es kann ein Vordruck der Landesgruppe verwendet werden.
- nach Abteilungen sortiertes **Richterbuch** wird von der Gruppe erstellt
- **Aushang der Ergebnisse** vorbereiten
- **Laptop und Drucker** müssen zur Verfügung stehen.